Rezensionen = Analyses = Reviews

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **13 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3. *Büttikofer, J.* (1890). Reisebilder aus Liberia. — Leiden.
4. *Cansdale, G. S.* (1948). Animals of West Africa. — London.
5. *Hatt, R. T.* (1939/40). Lagomorpha and Rodentia other than Sciuridae, Anomaluridae and Idiuridae. Coll. by the American Museum Congo Expedition. — Bull. Amer. Mus. Nat. Hist., *76*, 457-604.
6. *Hayman, R. W.* (1935). On a Collection of Mammals from the Gold Coast. — Proc. Zool. Soc. London, *2*, 915-937.
7. *Ingoldby, C. M.* (1929). On the Mammals of the Gold Coast. — Ann. Mag. Nat. Hist. London, *3*, No. 13, 511-528.
8. *Jeannin, A.* (1936). Les mammifères sauvages du Cameroun. Paris.
9. *Johnston, H.* (1905). Notes on the Mammals and Birds of Liberia. — Proc. Zool. Soc. London, *1*, 197-210.
10. *Malbrant & Maclatchy.* (1949). Faune de l'Equateur Africain Français. — Tome II, Paris.
11. *Rahm, U.* (1954). Über einige Säugetierfallen der basse Côte d'Ivoire. — Acta Tropica, *11*, 63-68.
12. *Rahm, U.* (1954). La Côte d'Ivoire, centre de recherches tropicales. — Acta Tropica *11*, 222-295.
13. Résultats de la mission zoologique suisse au Caméroun. (1951). — Mémoires IFAN, Série Sci. Nat. No. 1.
14. *Rosevear, D. R.* (1953). Checklist and Atlas of Nigerian Mammals. — Lagos.
15. *St. Leger, J.* (1932). Description of a new Species of Brush-tailed Porcupine. ... — Ann. Mag. Nat. Hist., *10*, 231-233.
16. *Thomas, O.* (1895). On the Brush-tailed Porcupine of Central Africa. — Ann. Mag. Nat. Hist., *15*, 88-89.
17. *Thomas, O.* (1902). On a new Species of Atherura discovered by Capt. G. Burrows on the Congo. — Ann. Mag. Nat. Hist. *9*, 270-271.

Rezensionen — Analyses — Reviews.

Holstein, M. H. : Biologie d'Anopheles gambiae. (Recherches en Afrique Occidentale Française). 176 pp., 22 figs. — Genève: Organisation Mondiale de la Santé, 1952. — Série des Monographies N° 9. (Librairie Payot S.A., Lausanne, etc.).

Der Autor hat selber in Französisch-Westafrika über diesen wichtigen afrikanischen Malaria-Überträger ausgiebige Studien betrieben. Was er deshalb in dieser 9., von der Weltgesundheitsorganisation herausgegebenen Monographie über die Morphologie und Biologie von *Anopheles gambiae* niedergelegt hat, fußt auf hervorragender Sachkenntnis, vor allem auf mannigfachen, im Freiland gesammelten Erfahrungen. Die wertvolle Veröffentlichung bietet somit das Neueste, was in so ausführlicher Form zu diesem Thema geschrieben worden ist. Der Stoff ist vorbildlich klar geordnet, mit einigen einfachen, suggestiven Schemaskizzen illustriert und durch 388 bibliographische Angaben belegt. In einem französischen und englischen Résumé hat der Autor am Ende des Buches für diejenigen, die sich rasch orientieren wollen, die wichtigsten Punkte noch einmal knapp zusammengestellt.

Nach einigen klimatologischen und methodisch-technischen Erörterungen erfolgt eine ausführliche morphologische Beschreibung von Imago, Ei, Larve

und Puppe, unter Berücksichtigung der vorkommenden Variationen. Sodann werden die möglichen Brutplätze, die Entwicklungsbedingungen und die Widerstandsfähigkeit der Eier gegenüber Austrocknung, Salzgehalt des Wassers usw. beschrieben. Wertvolle Angaben über die Biologie der Imagines enthält das folgende Kapitel, wo über die Nacht-Aktivität, die Wechsel in der Mücken-Bevölkerungsdichte sowie über die Diapause berichtet wird. Tabellen von Erhebungen über Oocysten- und Sporozoiten-Indices beleuchten die Rolle von *A. gambiae* als Malaria-Überträger im Vergleich zu *A. funestus*. In einem besonderen Abschnitt kommt HOLSTEIN ausführlich auf die Unterschiede zwischen *A. gambiae* und der Varietät «*melas*» zu sprechen, wobei sowohl taxonomische als biologische Eigenheiten, speziell auch die Zoo- und Anthropophilie berücksichtigt werden. In einem Anhang ist die geographische Verbreitung in Afrika auf Grund von Autorenangaben zusammengestellt; dort findet sich auch ein guter Bestimmungsschlüssel für die wichtigsten afrikanischen Anophelenarten.

Jeder, der sich für Anophelen und deren Bekämpfung, speziell im afrikanischen Bereich, interessiert, wird Holsteins ausgezeichnete Studie mit Gewinn konsultieren. *Rud. Geigy*, Basel.

Parish, H. J.: Antisera, Toxoids, Vaccines and Tuberculins in Prophylaxis and Treatment. 3rd ed., 227 pp., ill. — Edinburgh and London: E. & S. Livingstone Ltd. 1954.

Wie sehr P. mit der Herausgabe seiner kurzen Abhandlung über Antisera, Toxoiden, Vaccinen usw. dem Bedürfnis vieler Ärzte und Biologen nachgekommen ist, ergibt sich daraus, daß seit dem Erscheinen der ersten Auflage im Jahre 1948 bereits die dritte, ergänzte und erweiterte Neuauflage vor uns liegt.

Der große Vorzug dieses Werkes beruht darauf, daß es P. gelungen ist, das besonders auch für den praktischen Arzt Wichtige über Immunitätsvorgänge im menschlichen Organismus sowie die Herstellung, Konservierung und Anwendung von Seren, Vaccinen und Toxoiden kurz und klar darzustellen.

Besonders eingehend werden die verschiedenen Tuberkuline als diagnostisches Hilfsmittel besprochen und auf die Bedeutung und die praktische Anwendung des BCG-Impfstoffes als prophylaktisches Mittel gegen die Tuberkulose eingegangen.

Den Tropenarzt werden besonders die Ausführungen über aktive Immunisierung bei den verschiedenen Virus- und Rickettsienerkrankungen interessieren, und der Veterinär wird für die Hinweise bei den einzelnen Kapiteln über die Bedeutung der praktischen Impfstoffe bei Tieren dankbar sein.

Einige, z. T. farbige Bilder zur Erläuterung lokaler Reaktionserscheinungen nach Anwendung verschiedener Test- und Impfstoffe sowie die Porträtaufnahmen einiger bekannter Bakteriologen und Immunitätsforscher ergänzen den Inhalt dieses ausgezeichneten Buches. *P. Schweizer*, Basel.

Walters, J. H. and Waterlow, J. C.: Fibrosis of the Liver in West African Children. 71 pp., 43 ill. — London: H.M.S.O. 1954 = Med. Res. Council, Spec. Rep. Series No. 285.

Diese Monographie vermittelt die Ergebnisse einer systematischen Untersuchung an 79 eingeborenen Kindern und jungen Leuten (bis zum 20. Jahr) in Gambien. Sie wurden in 4 Gruppen eingeteilt: A. Kontrollen (gesunde), B. Kinder mit Hepatomegalie (sonst gesund), C. Schlechternährte, D. Kranke Kinder mit Hepatomegalie, Ascites, Ödem oder mit schwerer Anämie.

Die Untersuchungen fanden im Krankenhaus statt und waren so eingehend wie möglich, wobei neben Leberfunktionsproben regelmäßig auch Leberpunktionen durchgeführt worden sind. Gleichzeitig wurde eine Ernährungs-Enquête und eine Malaria-Kontrolle im gleichen Gebiet durchgeführt. Sie sind Gegenstand anderer Publikationen (z. B. PLATT, 1950; MCGREGOR and SMITH, 1952). Der vorliegende Bericht behandelt lediglich die histo-pathologischen Ergebnisse, die an Leberpunktaten ermittelt worden sind. Hervorzuheben ist vor allem, daß eine schwere Fettinfiltration, wie man sie beim Kwashiorkor findet, nie vorhanden war. 45 der 79 Fälle ließen eine leichte, vorwiegend periportale Bindegewebsvermehrung, ohne Veränderung der Leberstruktur, nachweisen. Eine Unterteilung wurde zwischen ruhender und aktiver periportaler Fibrose vorgenommen; bei der aktiven Form ließen sich stets vermehrte Rundzelleninfiltrate in den Glisson'schen Scheiden nachweisen. Nekrosen waren nie vorhanden. 17 Fälle zeigten eine richtige diffuse Vermehrung des Bindegewebes mit Umbau des Lebergewebes (hier allein sollte man von «Fibrose» sprechen — Ref.), was als weiteres Stadium der eben angedeuteten leichteren Grade angesehen wird. Wesentlich ist die Tatsache, daß eine große Leber nicht immer diese Veränderungen entdecken läßt; eine Hepatomegalie beim Kind in Gambien ist demnach nicht als ein präcirrhotisches Stadium aufzufassen. Die sog. aktive periportale Bindegewebsvermehrung ist besonders beim Kleinkind mit Gewichtsverlust und sicherer Malaria-Infektion, oft mit Anämie (manchmal mit Hypoproteinämie), nachzuweisen.

Die Berücksichtigung der Umweltfaktoren führt die Verff. zur Feststellung, daß schlechte Ernährung und Malaria am häufigsten im gleichen Moment des Lebens das Kind befallen, d. h. die ersten anatomischen Zeichen an der Leber fallen in diese Periode hinein. Es bestehen keine Beweise für die Annahme, daß eine Virus-Hepatitis in Gambien als Ätiologie der Leberfibrose eine Rolle spielt. Von diesen Befunden ausgehend, diskutieren die Verff. sehr eingehend diese zwei Möglichkeiten, Malaria und Mangelernährung. Sie führen (wohl mit Recht) aus, daß weder der eine noch der andere Faktor allein genügen würde, um die beobachteten Bilder entstehen zu lassen. Ihrer Meinung zufolge würde die Malaria eine umschriebene entzündliche Reaktion im portalen Feld hervorrufen; wenn zur gleichen Zeit eine Mangelernährung mit den entsprechenden, wenn auch leichten Parenchymschäden einsetzt, so wird die portale Bindegewebsvermehrung zunehmen und auf das Läppchengewebe übergreifen. Dies geschieht meist während des 2. Lebensjahres.

Diese Befunde und ihre Deutung sollen zur Nachprüfung anregen, besonders auch der experimentellen Forschung eine neue Richtung geben. Vor allem sei erwähnt, daß die Verff., welche als Mitglieder der «Human Nutrition Research Unit» vom Medical Research Council unter Prof. B. S. Platt gearbeitet haben, mit großer Bescheidenheit ihr Werk als provisorisch betrachten, solange keine genauen histochemischen und besonders keine histofunktionellen Untersuchungen durchgeführt worden sind.

WATERLOW hat zwar bereits 1950 und 1951 gezeigt, daß in Fällen mit früher diffuser Bindegewebsvermehrung eine Abnahme der Cholesterinase-Aktivität besteht, und man darf erwarten, daß in naher Zukunft eine tiefere Analyse der Verhältnisse möglich sein wird. *F. Roulet*, Basel.